



alpenkonvention • convention alpine
convenzione delle alpi • alpska konvencija

Tagung der Alpenkonferenz
Réunion de la Conférence alpine
Sessione della Conferenza delle Alpi
Zasedanje Alpske konference

XIV

11.08.2016

TOP / POJ / ODG / TDR

A6

DE

OL: EN

ANLAGE/ANNEXE/ALLEGATO/PRILOGA

8

MANDATSVORSCHLAG DER ARBEITSGRUPPE

„Bergwald“

für den Zeitraum 2017-2018

1. Einsetzung der Arbeitsgruppe/Plattform

Beschluss der Alpenkonferenz zur Einsetzung der Arbeitsgruppe

Die XII. Alpenkonferenz, die am 7. September 2012 in Poschiavo (CH) tagte, ermächtigte in ihrem Beschluss B7.2 den Ständigen Ausschuss zur Einrichtung einer Arbeitsgruppe Bergwald. Entsprechend diesem Beschluss setzte der Ständige Ausschuss in seiner 52. Sitzung die Arbeitsgruppe „Bergwald“ ein.

2. Aufgaben innerhalb der Alpenkonvention

Bezug zu dem oder den entsprechenden Protokollen der Alpenkonvention bzw. zur Rahmenkonvention

Die Arbeitsgruppe wird an der Umsetzung des Protokolls „Bergwald“ der Alpenkonvention arbeiten. Die in den Jahren 2017-2018 geplanten Aktivitäten zielen insbesondere auf die Umsetzung der Bestimmungen in Art. 6, Art. 7 und Art. 8 des Protokolls "Bergwald".

Die AG wird nützliche Informationen bereitstellen für andere Arbeitsgruppen/Plattformen, die sich mit verbundenen Themen oder Querschnittsthemen befassen, wie in den folgenden Abschnitten dieses Mandats näher erläutert wird.

Die Inhalte dieses Mandats entsprechen den allgemeinen Verpflichtungen, die sich aus Artikel 2.2 der Rahmenkonvention ergeben.

Zusammenhang mit den Themen des Mehrjährigen Arbeitsprogramms der Alpenkonvention

Die Gemeinsamkeiten mit den Themenschwerpunkten des Mehrjährigen Arbeitsprogramms 2017-2022 der Alpenkonvention sind:

- Schwerpunkt „Grünes Wirtschaften“ - Der Forstsektor spielt eine Schlüsselrolle beim Übergang zu einer grüneren und nachhaltigeren Wirtschaft, vor allem in den häufig schwachen ländlichen Räumen und Berggebieten;
- Schwerpunkt „Aufwertung/Förderung der Biodiversität“ - Stabile und resiliente Wälder mit hoher biologischer Vielfalt entfalten ihre maximale Effizienz bei der Bereitstellung von Ökosystemleistungen wie Trinkwasser und Hochwasserschutz.

3. Aktivitäten im Rahmen der Mandatsperiode

Beschreibung der Kernaktivitäten

In Anknüpfung an die Aktivitäten und Ergebnisse der vorangegangenen Mandate sind die Kernaktivitäten für die nächsten zwei Jahre:

1. Sammlung von Strategien und Good-Practice-Beispielen bezüglich der Rolle der Alpenwälder auf dem Weg zu einer kohlenstoffarmen, nachhaltigen und sozial inklusiven Wirtschaft für den Alpenraum unter Berücksichtigung von Holz, Energie und Nichtholzprodukten. Der Forstsektor trägt bereits heute maßgeblich zur Grünen Wirtschaft bei, aber er könnte eine noch wichtigere Rolle spielen, wenn von Regierungen und anderen Akteuren Maßnahmen zur Unterstützung und Verbesserung des Verbrauchs von Waldprodukten und der breiteren Nutzung von moderner Holzenergie getroffen werden.
2. Beschreibung der Wechselwirkungen zwischen Bergschutzwäldern und geschützten Gebieten im Bereich „Trinkwasserversorgung“ und „Hochwasserschutz“. Sammlung von Good-Practice-Beispielen für eine nachhaltige Waldwirtschaft zur Erhaltung und, soweit erforderlich, zur Wiederherstellung multifunktionaler Bergwälder sowie zur Förderung des Erhalts der biologischen Vielfalt. Ökosystemleistungen von alpinen Wäldern sind ein wesentlicher Faktor im Alpenraum sowohl für die alpine Bevölkerung als auch für die angrenzenden europäischen Regionen mit Blick auf Klimawandel, ländliche Entwicklung, die Strategie für grüne Infrastrukturen, grüne Wirtschaft sowie die Beziehungen zwischen den Alpen und ihren Nachbargebieten.

Die AG wird thematisch verwandte Projektergebnisse und wissenschaftliche Arbeiten auswerten, Good-Practice-Beispiele verbreiten sowie den sektoralen und nach Möglichkeit den sektorübergreifenden Erfahrungsaustausch und die Zusammenarbeit (auch durch die Projektkooperation im Rahmen europäischer Programme) fördern. Die Delegationen werden Artikel (in populärwissenschaftlichen Zeitschriften, Zeitungen) austauschen, um ein gemeinsames Bewusstsein für die Themen zu verbreiten. Damit wird eine Basis für zukünftige Kommunikations- und Kooperationsaktivitäten auch mit den großen Städten am Alpenrand geschaffen.

In den nächsten zwei Jahren werden folgende Ergebnisse erwartet:

- Verstärktes Bewusstsein für die Rolle des Waldes in einer Grünen Wirtschaft im Alpenraum und die zwei Ökosystemleistungen „Trinkwasserversorgung“ und „Hochwasserschutz“;
- Wissenstransfer zu den Themen an interessierte und/oder relevante Stakeholder, Gemeinden und lokale/regionale Behörden.

Der Forest Europe-Prozess, die gemeinsame UNECE/FAO-Sektion Wald und Holz sowie die Europäische Kommission werden eingeladen, sich an der AG und ihren Aktivitäten zu beteiligen, denn viele europäische Instrumente sind sehr wichtig für den Sektor (Europäische Forststrategie, Ländliche Entwicklung, Erneuerbare Energien, Klimawandel, Biobasierte Industriezweige, Grüne Wirtschaft, Biodiversität), um einen Dialog über die wichtigsten Themen unter Hervorhebung der Bedingungen der Bergwälder zu entwickeln.

Beschreibung der Hauptergebnisse

Am Ende des Mandats werden folgende Ergebnisse der Arbeitsgruppe erwartet:

- Zwei Berichte zu den Hauptthemen mit Informationen, Good-Practice-Beispielen, Umsetzungsmöglichkeiten und Empfehlungen für Praktiker und politische Entscheidungsträger
- Mindestens eine Fachtagung mit Fokus auf die oben genannten Hauptthemen im Rahmen der Initiativen des österreichischen Vorsitzes der Alpenkonvention.

Kommunikationsaktivitäten der Arbeitsgruppe

Wie während der vorangegangenen Mandate wird die Arbeitsgruppe Themenworkshops unter Einbindung von Forschungsinstituten, ForstwirtInnen und Stakeholdern organisieren, um Informationen und Praktiken für den Bericht zusammenzutragen. Die Präsentationen und Berichte werden durch die Alpenkonvention zur Verfügung gestellt.

Beiträge, Teilnahmen und Informationen zu Konferenzen und Workshops zu EU-finanzierten Projekten (Interreg usw.) für Regierungsbehörden und NGOs werden gefördert.

Zusammenarbeit mit anderen Arbeitsgruppen und Plattformen

Die AG strebt eine stärkere Zusammenarbeit zwischen den Arbeitsgruppen und Plattformen bei Querschnittsthemen an und will deshalb mit anderen Arbeitsgruppen und Plattformen der Alpenkonvention positiv zusammenarbeiten, namentlich mit den Plattformen Wasserwirtschaft und PLANALP in Bezug auf die Rolle von wasserbezogenen Ökosystemleistungen; mit der Plattform Berglandwirtschaft vor allem in Bezug auf die Förderung und Entwicklung von Nichtholzprodukten des Waldes; mit der Plattform Energie in Bezug auf nachhaltige Produktion, Nutzung und Verbrauch von Holz aus Alpenwäldern (z.B. hinsichtlich nachhaltiger Energieerzeugung aus Biomasse); mit der Plattform Ökologischer Verbund in Bezug auf Ökosystemleistungen des Waldes.

Aktivitäten im Rahmen der EUSALP-Strategie und der Aktionsgruppe 6

Die AG unterstreicht die Bedeutung der multifunktionalen Leistungen der Alpenwälder und des Forstsektors für viele EUSALP-Themen, wegen der großen Waldflächen in den Alpen und aufgrund des Zusammenhangs zwischen Klimawandel, Naturgefahren, Ressourcen, grüner und biobasierter Wirtschaft. Als Beitrag zur Rolle der Alpenkonvention bei der weiteren Implementierung der EUSALP und ihres Aktionsplans wird die AG relevante Informationen über ihre Aktivitäten und gegebenenfalls über relevante Entwicklungen im Rahmen der anderen EUSALP-Aktionsgruppen mit der Arbeitsgruppe "Makroregionale Strategie" teilen. Die Aktivitäten könnten besonders folgende Bereiche betreffen:

Aktionsgruppe 2 „Steigerung des wirtschaftlichen Potenzials strategischer Branchen“, die unter anderem die Förderung der Landwirtschaft und der nachhaltigen forstwirtschaftlichen Produkte und Dienstleistungen sowie die Kennzeichnung von Holz, Nichtholzprodukten und Energie aus den Alpen zum Ziel hat.

Aktionsgruppe 6 „Erhaltung und Inwertsetzung natürlicher Ressourcen, inklusive Wasser und kultureller Ressourcen“ unter besonderer Berücksichtigung der Wälder.

Aktionsgruppe 8 „Verbesserung des Risikomanagements und bessere Bewältigung des Klimawandels, einschließlich Verhinderung größerer Naturgefahren“, die an einer engen Verbindung mit dem Thema Wald interessiert ist.

4. Vorsitz und Arbeitsplan

Vorsitz und Teilnahme

Den Vorsitz hat Italien inne.

Der AG gehören die von den Vertragsparteien und Beobachtern ernannten ExpertInnen an. Fallweise können weitere ExpertInnen zu einzelnen Sitzungen der AG eingeladen werden.

Arbeitsplan

Es finden zwei Sitzungen pro Jahr statt, normalerweise im Frühjahr und im Herbst. Die AG schlägt zusätzlich auch eine Besichtigung/Exkursion vor, um den Wissensstand, die fachliche Diskussion und den Austausch von guten Praktiken unter den TeilnehmerInnen zu fördern. Außerdem werden die Mitglieder und Beobachter im Rahmen verschiedener nationaler oder multinationaler Projekte ermutigt, Sitzungen und Veranstaltungen zum Thema Wald und Ökosystemleistungen zu organisieren bzw. an diesen teilzunehmen.